



**2. Teil:**

Bitte beantworten Sie eine der zwei gekennzeichneten Fragen ausführlich:

## **Prüfungsfragen für das Kolloquium**

### **Ethik II: Grundlagen der Politischen Ethik und der Sozialethik**

Prof. Dr. Ingeborg Gabriel

**Sommersemester 2011**

- 1) Was versteht man unter: Ethik, Politische Ethik, Individualethik? Nennen Sie einige Grundbegriffe einer politischen Ethik.
- 2) Was sind Normen und Institutionen und was ist ihr Bezug zur politischen Ethik?
- 3) Drei Dimensionen des Politischen und ihre ethischen Konsequenzen
- 4) Beschreiben Sie die wichtigsten Determinanten des gegenwärtigen Kontexts einer politischen Ethik.
- 5) Was ist Gerechtigkeit?: Die Grundkonzeption bei Platon und Aristoteles
- 6) Tugend, Gerechtigkeit und Freundschaft als Grundlagen des sozialen Zusammenhalts (nach Aristoteles)
- 7) Nennen Sie biblische Grundideen, die wichtige Auswirkung auf die politische Ethik im westlichen Kontext hatten und haben.
- 8) Vertragstheorien und natürliche Rechte als Grundlage der politischen Ethik der Aufklärung
- 9) Die Prämissen und Grundlagen der modernen Ökonomie (Adam Smith)
- 10) Das Konzept einer zwischenstaatlichen Ordnung als Völkerbund (Immanuel Kant)
- 11) Gründe für die Relativierung der politischen Ethik im 19. und 20. Jahrhundert
- 12) Der politische Liberalismus von John Rawls
- 13) Die kommunitaristische Kritik am Liberalismus (Sandel, Taylor, Walzer)
- 14) Gerechtigkeit und Versöhnung in der Geschichte als ethisches Problem
- 15) Ökologie und Ethik (Diagnose und Prinzipien nach Hans Jonas)
- 16) Menschenrechte: Definition, Kategorien und Interdependenz
- 17) Wurzeln der Menschenrechte und ihre Positivierung
- 18) Historische Etappen der Durchsetzung der Menschenrechte
- 19) Menschenrechte und Demokratie
- 20) Menschenrechte und Religionen

3. Teil: Interpretieren Sie die folgende Textstelle mit Hilfe der Inhalte der Vorlesung:

„Die Zukunft der Menschheit ist die erste Pflicht menschlichen Kollektivverhaltens im Zeitalter der *modo negativo* ‚allmächtig‘ gewordenen technischen Zivilisation. Hierin ist die Zukunft der Natur als *sine-qua-non* offenkundig mitenthalten, ist aber auch unabhängig davon eine metaphysische Verantwortung an und für sich, nachdem der Mensch nicht nur sich selbst, sondern der ganzen Biosphäre gefährlich geworden ist. Selbst wenn sich beides trennen ließe – das heißt, auch wenn mit einer verödeten (und großteils durch Kunst ersetzten) Lebensumwelt ein menschlich zu nennendes Leben für unsere Nachkommen möglich wäre – hätte doch die in langem Schöpfertum der Natur hervorgebrachte und jetzt uns ausgelieferte Lebensfülle der Erde um ihrer selbst willen Anspruch auf unsere Hut.“ (Hans Jonas, Das Prinzip Verantwortung. Versuch einer Ethik für die technologische Zivilisation, 1. Aufl., Frankfurt am Main 1984, 245)

#### **4. Teil: Fragen zur Pflichtlektüre:**

1. Teil (Klassiker): Wählen Sie von den Punkten a bis f die auf Ihre gewählte Lektüre zutreffende Frage und beantworten Sie diese.

- a) Morus: Was wissen Sie über die *Arbeit* der Utopier?
- b) Kant: Wie lauten die Definitivartikel zum Ewigen Frieden? Führen Sie *einen* davon näher aus.
- c) Rawls: Was wissen Sie über den *Schleier des Nichtwissens*?
- d) Walzer: Der *Prophet* als Gesellschaftskritiker
- e) Jonas: Wie lautet nach Jonas der *neue Imperativ*?
- f) Arendt/Ricoeur: Wer hat Arendt zufolge die Bedeutung des Verzeihens als Erster erkannt?

2. Teil (Artikel): Geben Sie eine kurze Zusammenfassung der von Ihnen gelesenen Artikel.